

Inhalt

Vorwort	5
1. Wohin die lange Reise geht	
1.1 Geografische Einordnung	7
1.2 Geologische Einordnung	10
2. „Deine Spuren im Sand...“, im Boden, in alten Schriften und auf historischen Landkarten	
2.1 Siedlungsgeschichte	15
2.2 Glas, Steine und Erden	19
3. Die „Gesteinsflöte“ hoch	
3.1 Keuper.....	24
3.2 Unterjura.....	33
4. Es bewegt sich etwas – da hat sich was bewegt	
4.1 Schnelle Massenbewegungen	36
4.2 Rutsch- und Fließbewegungen	40
4.3 Klingen, Grotten und Kleinformen	46
5. Landschaftsbau im großen Stil	52
5.1 (Morpho-)Tektonik	54
5.2 Flussgeschichte	61
5.3 Wandel im Eiszeitalter (Quartär)	65
6. Westliche Löwensteiner Berge	
6.1 Durch kühle Schluchten zum Sonnenplateau von Nassach und auf den Juxkopf, Besuch der Wetzsteinklinge ...	81
6.2 Ausblicks-Höhen im oberen Bottwartal—Bräunersberg, westlich vom Stocksberg und rund um das Seherinnen-Dorf Prevorst	100

6.3	Vom Lautertal zu den höchsten Gipfeln der Stocksbergkette, in der legendären Silberklinge, Katzengold und Feuerstein	120
7.	Zentrale Löwensteiner Berge	
7.1	Oberes Sulm-, Rot-, und Lautertal mit Überschreitung der hohen Waldberge zwischen Löwenstein und Wüstenrot, goldige Spuren in der Pfaffenklinge	142
7.2	Tobelschlucht und Naturdenkmal Hohler Stein, Bodenbach-Canyon – Aussichtskanzeln von Großhöchberg und Greut	176
8.	Westlicher Mainhardter Wald	
8.1	Rund um Großerlach, im Tal der Rot und durch die Mohrklinge, Begehung eines Stollens aus der Zeit vom „Gold Rush“	202
8.2	Im Bernbachtal zum Steinknickle und zur Neuhüttener Rot hoch, Aussicht zu den Lias-Bergen ins Brettachtal und Hohenlohesche, Schloß Maienfels	226

Anhang

Exkursions-Hinweise	256
Glossar	260
Literatur	272
Register	284
Bildnachweis	301
Zum Autor	302